Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V.
WEISSENBURG - GUNZENHAUSEN

Kreisjugendbeauftragter Franz Hoffmann, Hauptstraße 7, 91719 Heidenheim-Degersheim ,
Tel. 09833/9887833; Fax 09833/9882455; eMail: hoffmann48@gmx.net

Degersheim, Dez. 2016

Aktionen von Kinder- und Jugendgruppen der Kreisvereine im Jahr 2016

Auch im Jahr 2016 erfolgten in unseren Kreisvereinen wieder sehr viele Aktivitäten mit Kinder- und Jugendlichen. Diese wollen wir hiermit vorstellen.

Obst- und Gartenbauverein Alesheim

Nachdem es uns gelungen ist verantwortliche Personen in der Nachwuchsarbeit zu gewinnen, führten wir unter der Leitung von Silke Bendl eine Reihe Aktionen durch.

23.04.2016 "DIE STARKE KNOLLE"

unter diesem Motto fand die erste Aktion im Rahmen der Nachwuchs und Jugendarbeit des Vereins, auf dem von der Gemeinde Alesheim zur Verfügung gestellten Gartenstück statt. Mit viel Spaß und Tatendrang wurden von den jungen Gärtnern verschiedene Kartoffelsorten in ein Heubett gelegt, eine Wildblumenwiese angesät und ein lebender Weidenzaun gepflanzt, der mit bemalten Schneckenhäusern verziert, dem Projekt einen bunten Rahmen verleiht.
Aktiviert durch das große Interesse und die Entdeckerfreude am "Gärteln“ unserer jungen Gärtner ,folgten weitere Aktionen und Projekte.
20 Kinder (teilweise mit Erw.-Begleitung)

03.08.2016 "PICKNICK IM GARTEN"

Aktion mit Spiel, Spaß und Natur-experimenten (LBV -Wiesenkoffer). Pflege des Kartoffelbeetes und anschließendem gemeinsamen Picknick.
15 Kinder (teilweise in Erw.-Begleitung)

24.09.2016 "KARTOFFELERNTE"

Mit Kartoffeldruck gestalteten Papiertüten und gespannter Erwartung ging es an die Kartoffelernte aus dem Heubett. In einer Feuerschale wurde ein Kartoffelfeuer entfacht und es gab heiße eigene Kartoffeln, Dips und Pflaumenketchup. Großen Spaß hatten die Kinder auch beim Herstellen ihres Stockbrotes. Lustige Spiele rundeten die gemeinsame Ernte ab. Zum Abschluss wurde das Gartenstück noch für die Winterruhe hergerichtet.
22 Kinder (teilweise in Erw.-Begleitung)

18.11.2016 "ADVENTSBASTELN"

Gemeinsames Kranzbinden der verschiedenen Generationen bei Fam. Wenderlein in der Scheune. Mit Kreativität und Spaß entstand ein schöner großer Stern aus Naturmaterial mit weihnachtlicher Deko ,und für die gefiederten Freunde ein Up-cycle Futterspender aus einer Milchtüte .Das gemeinsame adventliche Kaffeetrinken bei Kerzenlicht, Plätzchen und Unterhaltung gefiel allen.
7 Kinder

Gartenbau- und Heimatverein Degersheim

Im Rahmen der diesjährigen Osterbrunnenaktion führten wir wieder mit 31 Kindern aus Rohrach und Degersheim ein Ostersuchspiel durch. An Hand eines Fragebogen durften die Kinder durch den Ort ziehen und die ausgelegten Stationen suchen. Der dort hinterlegte Buchstaben musste in den Fragebogen richtig eingetragen werden, sodass als Lösungswort „Schokoladenosterhase“ raus kam. Natürlich lösten alle Kinder diese Aufgaben und zum Lohn erhielt jedes Kind am österlich geschmücktem Denkmal von der Kirche von der Vorsitzenden Daniela Pöferlein eine kleine Osterüberraschung überreicht.

Gartenbau- und Heimatverein Dittenheim

Dittenheim hatte sich auch an der Aktion „Frühjahrsputz in Altmühlfranken" beteiligt. Unter Federführung des Gartenbau- und Heimatvereins trafen sich am 9. April (Samstagvormittag) viele junge und auch ganz junge sowie auch ältere Umweltschützer, um an den öffentlichen Plätzen und entlang der Gemeindestraßen für Ordnung und Sauberkeit sorgten. Vor allem entlang des **Radweges nach Gundelsheim und Windsfeld** wurden wir schnell fündig. Zahlreiche Flaschen, Schachteln, Plastik u.a. kamen hier schnell zusammen.
Bürgermeister Günter Ströbel (links im Bild) bedankte sich bei allen, die mitgemacht haben mit einer kleinen Brotzeit. Insgesamt beteiligten sich 32 Personen (12 Erwachsene und 20 Kinder). Auf dem Bild sind nicht mehr alle zu sehen, da einige mit ihren Kindern vorzeitig gehen mussten.
Am Freitag, 9. September 2016 haben wir Geocaching auf der Vogelinsel in Muhr am See gemacht. Mit dabei waren 4 Betreuer und 21 Kinder (Alter 9-13 Jahre). Gedauert hat das Ganze fast 4 Stunden. Zum Schluss gab es natürlich die obligatorische Brotzeit von und ein kleines Mitgebsel. Insgesamt eine gute Aktion - auch für etwas ältere Kinder gut geeignet.

Gartenbau- und Verschönerungsverein Dornhausen

Heuer hatten wir uns als Thema die Zuckerrübe für einen Wettbewerb ausgedacht und so verteilten Tanja und Luisa Schmidt Samen der Zuckerrübe an 26 teilnehmende Kinder. Zum Stichtag 29.10.2016 wurden alle Kinder eingeladen ihre Zuckerrüben zu ernten und diese zur Prämierung mitzubringen. Die Kinder wurden in drei Gruppen nach Alter eingeteilt und alle Zuckerrüben gewogen. Die schwerste brachte ein stattliches Gewicht von 2655g auf die Waage. Es wurde ein Memory zur Zuckerherstellung verteilt, bei dem die Kinder die Zuckerherstellung in ihren einzelnen Schritten erklärt bekommen haben. Einige Kinder trauten sich auch die Zuckerrübe roh zu kosten. Für die jeweils drei schwersten Zuckerrüben der drei Gruppen wurde eine kleine Aufmerksamkeit überreicht und mit einem gemeinsamen Essen fand die Prämierung ihren Abschluss.

Jede Menge Müll in der Dornhäuser Flur gefunden

Der Gartenbauverein Dornhausen bat auch heuer seine Mitglieder, bei der Pflege der Beetanlagen und Baumbestände mitzuhelfen. Zugleich startete der Verein eine Müllaktion mit den Kindern. Ausgestattet mit professionellen Müllgreifern, Säcken, Leiterwagen und „Kinderwarnwesten", die von der Firma Enerpipe (Hilpoltstein) gesponsert wurden, zogen die Jungs und Mädels durch die Flur und befreiten die Natur von jeglichem Unrat. Die betreuenden Helferinnen nutzten die Gelegenheit, um den Kindern die Problematik der Müllentsorgung sowie die Folgen für Natur und Umwelt zu erklären. Erstaunt über die Menge, aber vor allem über die Art der gefundenen Sachen kamen die Kinder zurück und präsentierten Handys, Autoteile und vieles mehr. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem großen Dank an die vielen fleißigen Helfer durch Vorsitzende Evi Bachmann wurde sowohl die Müll- als auch die Gartenaktion beendet. Foto: privat

Obst- und Gartenbauverein Döckingen

Wer hat die Höchste Sonnenblume-.lautet der diesjährige Nachwuchs-wettbewerb Ausgegeben wurde der Samen bereits im Frühjahr an insgesamt 39 Kinder. Am 30.09.2016 erfolgte dann die Preisverteilung des diesjährigen Kinder-Pflanzwettbewerb. Zuvor

hatten wir in der Vorstandschaft die Sonnenblumen Vorort in den Gärten der teilnehmenden Kindern vermessen. Gewinnerin wurde Nele Stechhammer (siehe Foto mit Eltern) deren Sonnenblume eine stolze Höhe von 3,96 m. erreichte. Platz 2 belegte Sarah Färber mit einer Blumenhöhe von 3,48 m, gefolgt von Christoph Färber mit einer Höhe von 3,20 m. Mit Urkunde und einem Präsent dankte der OGV herzlichst für die rege Teilnahme.

Obst- und Gartenbauverein Gnotzheim – Spielberg

14. Osternestsuche am 18.03.2016:
Die Osternester wurden wieder vom Verein vorbereitet und versteckt.
Jedes Nest enthielt:
- einen großen Schokoladenosterhasen
- einen Apfel
- einige Oster-Schokoladenteile
- drei gekochte bunte Ostereier
- ein Getränk
- einige Tütchen Gummibärchen

Es trafen sich ca. 45 Kinder sowie zahlreiche Erwachsene bei schönem Frühlingswetter am Lagerhaus in der Sammenheimer Str. Die Nester wurden am nahegelegenen Waldrand versteckt und bei einer gemeinsamen Wanderung erwartungsvoll aufgespürt.
Jedes Kind erhielt direkt vor Ort ein Osternest, welches auch gleich ausgepackt und zum Teil gegessen wurde.

Obst- und Gartenbauverein Gräfensteinberg

Wir führten auch in diesem Jahr am Ostersonntag 27. März unsere Osterbrunnenfeier durch.
Mit Begeisterung haben die Kinder vom Kindergarten und vom Kindergottesdienst diese Feier mit Gedichtvorträgen bereichert.

Sonnenblumenwettbewerb 2016

Am Kirchweihsamstag fand der diesjährige Sonnenblumenwettbewerb statt. Die Samen gab es als kleines Dankeschön für ihre Lied- und Spielbeträge bei der Osterbrunnenfeier. Dieses Jahr fand die Prämierung im Festzelt auf dem Dorfplatz statt. Prämiert wurden die größten Blüten. Die größte Sonnenblumenblüte brachte Julia Wagner mit 35 cm Durchmesser. Den zweiten Platz belegte Karina Nehmeier mit 24,5 cm, den dritten Platz teilten sich gleich vier Kinder mit 22 cm Leo und Nico Dauner, Lena Spörl und Anna Wagner. Alle Kinder konnten sich einen Preis aussuchen.
Nach dem Foto gab es für alle noch ein Eis.

Gartenbauverein Gundelsheim/Treuchtlingen

Folgende Kinderaktionen wurden Seiten unseres Vereines in 2016 durchgeführt:

- Sternenabend am 3. März: 12 Kinder
- Obstbaumschnitt am 11. März, die Kinder waren auch dabei: 6 Kinder
- Müllaktion – Gundelsheimer Flurbereinigung am 16. April (Sauwetter): 9 Kinder
- Gundelsheim sucht die Superfrucht: Heuer die Kartoffel: Die Pflanzkartoffeln mit Anbauanleitung sind inzwischen verteilt. Am Freitag, den 22. April, wurden

im Garten des Kindergarten die Kartoffeln mit den ganz Kleinen gelegt. Am 16. September stieg dann wieder unser alljährliches Superfruchtfest. In den letzten Jahren hatten im Durchschnitt rund 30-35 Kinder teilgenommen. Als Preise standen wieder die sehr beliebten “Korn-Gutscheine”, Kinokarten und Thermalbadkarten” bereit.

- 1. Mai-Wanderung: Am Wegesrand wurden wieder 6 Fragen zu Natur, Geschichte und Heimatkunde versteckt. In den Vorjahren haben sich am Quiz immer rund 10-15 Kinder beteiligt. Als Preise wurden Gutscheine, Kinokarten und Thermalbadkarten verlost.
- Nachdem zwecks Obstmangel die Obstsammlung ausfiel durften die Kinder erstmals an der Kirchweihverlosung teilnehmen. Ihre Aufgabe bestand darin, Zu schätzen wie viele Kastanien in einem Glas waren.

Obst- und Gartenbauverein Meinheim

Pflanzaktionen in den Wühlmausgärtchen am 21.4. und 26.5.2016

Bereits im April konnte man sie in ihren Gärtchen wühlen sehen, die „Wühlmäuse“. Sollte doch das Gärtchen heuer besonders schön aussehen zum „Tag der offenen Gartentür“, an dem die Wühlmäuse mit einem ihrer Gärtchen teilnehmen möchten. Die Beete wurden gemeinsam vorbereitet und schon konnte es losgehen. Der Wunsch der Kinder nach einem großen Erdbeerbeet wurde natürlich sofort umgesetzt. Ab dem nächsten Jahr tragen hoffentlich unsere Erdbeeren in Hülle und Fülle, damit auch ordentlich genascht werden kann. Karotten, Radieschen und Steckzwiebeln konnten schon in die Erde. Kartoffeln sollten auch unbedingt wieder angebaut werden, damit wir im Herbst wieder unsere leckeren „Goldlocken“ zubereiten können. Weiterhin wurden auch zum ersten Mal Zuckererbsen angebaut. Auch gelbe Beete wurde noch angesät.

Der Weg im Gärtchen wurde noch schnell von Unkraut befreit und ordentlich ausgekehrt. Nun konnten sie kommen die „Eisheiligen“.

Nach der „kalten Sophie“ konnten wir dann Tomaten, Mini-Schlangengurken, Kohlrabi, Rettiche, Mini-Paprika, Rucola, Lauch, rote Beete und bunten Mangold anpflanzen. Da alles schon schön vorbereitet war ging das ziemlich schnell. Außen am Zaun, fanden ein Stachelbeerhochstämmchen und 2 Johannisbeersträucher noch ihren neuen Platz. Natürlich wurde auch an unsere Insekten gedacht und noch verschiedene Blühpflanzen im Gärtchen gepflanzt.

Streuobstwiese 30.04.2016

Viel Zeit hatten die Wühlmäuse nicht um sich auszuruhen. Nach dem Anlegen der beiden Gärtchen stand schon die nächste Aufgabe vor der Tür. Auf über 2.000 Quadratmetern sollte eine neue Streuobstwiese mit Bieneninsel und Unterschlupf für Eidechsen und Blindschleichen entstehen.

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Grünentwicklung wurde das Projekt in die Tat umgesetzt. Geplant hatte allen voran Thomas Eschenbacher, der auch beruflich lange Zeit mit der Anlage von Streuobstwiesen zu tun hatte. Während ein Mini-bagger die Löcher aushob, erklärte uns Thomas den Aufbau der Bäume und auf was wir beim Pflanzen achten mussten. Und so konnten wir unseren ersten gemeinsamen Baum pflanzen. Es folgte ein Baum dem anderen bis alle 40 neuen Obstbäume an ihrem Platz waren. Ebenfalls durften wir eine 35 Meter lange Wildobsthecke pflanzen. Die Brotzeit schmeckte in der Pause noch besser als sonst und gab uns neue Kraft. Aber wir halfen unermüdlich bis alles erledigt und auch der letzte Baum angebunden und angegossen war.

Ohrenzwicker-Hotels bauen am 10.08.2016

Ohrenzwicker sind im naturnahen Garten äußerst nützliche Helfer, die uns bei der Blattlausbekämpfung unterstützen. Die natürlichen und zuverlässigen Feinde der Blattläuse, fressen die Schädlinge von den Blättern der Bäume. Daher sollte der naturbewusste Gärtner diesem fleißigen Tier mit einem Ohrenzwicker-Hotel einen Unterschlupf bieten. 31 Mädchen und Jungen fanden sich zur Aktion des Gartenbauvereins Meinheim ein, um im Rahmen des Ferienprogramms Ohrenzwicker-Hotels für die neue Streuobstwiese und für den eigenen Garten zu bauen. Als Material diente ein Tontopf in dessen Innerem ein Ast an einer Schnur befestigt wurde, um das Hotel später problemlos aufhängen zu können. Ausgefüllt wurde der Topf dann mit Holzwolle, die ebenfalls am Ast fixiert wurde. Die Hotels konnten nach Herzenslust angemalt werden. Jedes Kind konnte ein Hotel sofort mit nach Hause nehmen und die anderen werden im Frühjahr 2017 gemeinsam aufgehängt

Kartoffelspiralen 24.10.2016

Geplant war eigentlich die beiden Gärtchen winterfest zu machen, jedoch durchkreuzte ein heftiger Regenschauer in den frühen Morgenstunden den Plan der Kinder. Kurzerhand wurde umdisponiert und direkt der Weg ins Winterquartier der Wühlmäuse eingeschlagen. Dort warteten bereits die Betreuerinnen Manuela Tröster, Diana Späth und Christa Singer, sowie die Tage zuvor eigens von den Kindern geernteten Kartoffeln. Die wiederum bereits eine Nachzucht der aus dem letzten Jahr angebauten Kartoffeln waren. Mit Schälern bewaffnet machten sich die 25 Mädchen und Jungen ans Werk. Die Erdäpfel mussten vor der weiteren Bearbeitung erst ein Bad nehmen, was sichtlich die Aufgabe der Mädchen war, während die Jungs ein wichtiges Fußballspiel ausfechten mussten. Nachdem die Kartoffeln picobello gewaschen waren, wurde im Inneren des Sportheims mit dem Schälen begonnen, wo auch die Jungs fleißig zur Tat schritten. Sichtlich Spaß bereitete allen natürlich das Erstellen der „Goldlocken“ mit den Spiralschneidern, wobei auch mancher Finger nicht verschont blieb. Aber alles halb so schlimm, waren doch die Betreuerinnen ausreichend mit Pflastern bewaffnet. Kurz frittiert und mit Salz und Paprika gewürzt, konnten die Goldlocken von den Kindern mit Genuss verspeist werden. Nachdem noch schnell zusammen das Chaos beseitigt wurde, konnten sich die Kinder bis zum Abholen auf dem Sportplatz und der in diesem Jahr angelegten Streuobstwiese nach Herzenslust austoben. Ein durchaus gelungener Tag, trotz der Wetterkapriolen.

Obst- und Gartenbauverein Nennslingen

Am 24. September 2016 fand die erste Aktion für Kinder und Jugendliche in der Streuobstwiese unter dem Motto „HAlli Galli im Apfelgarten“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 11 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren.
Beim Spielen wurde der Apfelgarten erkundet, Wissen rund um „Malus“ den Apfel vermittelt, leckere Apfelspagetti mit Vanillesoße verköstigt und die Kinder konnten sich mit phantasievollen Tongesichtern an den Baumstämmen „verewigen“.
Alle zeigten sich begeistert von dem Angebot und bereiteten auch noch Äpfel zum Trocknen für eine nächste Aktion vor

Obst- und Gartenbauverein Pfofeld/Gundelshalm

Wir hatten auch diese Jahr wieder eine Reihe von Kinder- und Jugendaktionen:
Am 1.4.2016

- Bau eines Insektenhotels

mit 10 Kindern.
Siehe Foto.

Am 13.5.2016

- Vogelstimmen erkennen

siehe Foto

Am 20.5.2016

- Tontöpfe für Ohrwürmer

Davon leider kein Bild.

Obst + Gartenbau Verein Pfofeld- Gundelshalm

Obst- und Gartenbauverein
Pfofeld - Gundelshalm

Liebe Kinder!

Am **Freitag**, den **20.05.2016**
um **14.00 Uhr** treffen wir uns
in Pfofeld in der Schwärz.
Dort gestalten wir mit euch

Tontöpfe für Ohrwürmer.

Ohrwürmer sind willkommene Helfer bei der Bekämpfung von Blattläusen im Obstgarten – auch wenn sie gelegentlich mal die eine oder andere Frucht anknabbern. So können wir die nachtaktiven Insekten mit Blumentöpfen als Tagesverstecke in unsere Obstbäume locken.

Bitte meldet euch vorher unter Telefon 09834/764 an.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit euch.

Obst- und Gartenbauverein
Pfofeld – Gundelshalm

Obst + Gartenbau Verein Pfofeld- Gundelshalm

Obst- und Gartenbauverein
Pfofeld - Gundelshalm

Liebe Kinder!

Wir laden euch ein zu

VOGELSTIMMEN ERKENNEN.

Welcher Vogel hat ein schwarzes Gefieder? Welcher zwitschert da so fröhlich auf dem Gartenzaun? Wie heißt noch mal der kleine, quirlige? Und der große, der dort oben kreist? In unserer Gegend gibt es wahnsinnig viele verschiedene Vogelarten zu entdecken und zu jeder gibt es eine Geschichte und interessante Fakten.
Gemeinsam mit einem Experten geht's los zu einer spannenden Vogelbeobachtung rund um Pfofeld. Die Kinder lernen, die verschiedenen Vogelstimmen zu erkennen und zu unterscheiden.
Nach getaner Arbeit wartet noch eine Brotzeit am Lagerfeuer auf die kleinen Nachwuchs-Ornithologen.

Wir treffen uns
am **Freitag 13.05.2016** um **17.00 – 21.00** Uhr
am Freitzeitzentrum Schwärz in Pfofeld.
Ab 6 Jahren
Bitte wetterfeste Schuhe und Kleidung anziehen.
Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 09834/764.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder unserer Einladung folgen.
Obst- und Gartenbauverein
Pfofeld – Gundelshalm

Obst- und Gartenbauverein Sammenheim

Ramma damma in Samma war der Auftakt der diesjährigen Kinder und Jugendaktivitäten
Kinder säuberten unter der Leitung des Vereines die Flur um den Gelben Berg. Müll sammeln - und das in den Ferien? Das klingt zunächst mal nicht ganz so aufregend. Dennoch haben sich zum Ende der Osterferien ein paar freiwillige Sammenheimer Kinder versammelt, um das Gebiet um den Gelben Berg, welches zur Gemeindeflur gehört, vom herumliegenden Müll zu befreien.

Heimatkundliche Wanderung der Gartendetektive zum Sammenheimer Burgstall
Am Nordhang des Hahnenkamms westlich des Gelben Berges, in der Sammenheimer Gemarkung, liegen mitten im Wald Spuren einer alten Befestigung. Diese galt es für die Gartendetektive, der Nachwuchsgruppe des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins, aufzuspüren. Der Einladung der Vereinsvorsitzenden Ruth Ellinger, folgten zahlreiche Kinder und einige interessierte Erwachsene. Geleitet wurde die Gruppe von Manfred Steinbauer, einem gebürtigen Sammenheimer, der sich seit Jahren mit der Geschichte seines Heimatortes befasst.

Sammenheimer Kinder- und Jugendgruppe beschäftigte sich mit der Bionik:
Was haben Oberschenkelknochen mit dem Eiffelturm gemeinsam? Und wie viel trägt ein Blatt Papier? Diesen und ähnlichen Fragen gingen die „Gartendetektive“ des Obst- und Gartenbauvereins Sammenheim im Treuchtlinger Stadtschloss nach. Evelyn Terschanski vom Naturpark Informationszentrum tauchte mit den Kindern in eine spannende Welt der Bionik ein.

Obsternte der Nachwuchsgruppe
Am 04.10.2016 sammelten Kinder die Äpfel und Birnen der nicht versteigerten gemeindlichen Obstbäume auf. Anschließend lieferten sie das Obst an der Hesselberger-Annahmestelle im Ort ab. Alle Kinder konnten den Ablauf der Obstannahme verfolgen und durften auch fleißig mithelfen. Zum Dank gab es eine kleine Kostprobe des Hesselberger Apfelschorles und Taschengeld. Allen Kindern hat es auch in diesem an unserem Aktionen wieder viel Spaß gemacht

Gartenfreunde Unterwurmbach

Am 9. April unternahmen der Verein zusammen mit dem Waldpädagogen Herrn Röttenbacher einen Walderlebnistag. 14 Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern konnten an diesem Samstag den Wald und seine Tierwelt mit allen fünf Sinnen erleben. Generationenübergreifend war von allen Teilnehmern zu hören, dass die Freude an der Natur und das Wissen für deren Erhaltung eine Hauptaufgabe für alle sein sollte.

Am 16.09.16 waren Groß und Klein zu einem Kartoffelfeuer auf den Acker unseres Biobauern Hans Röttenbacher geladen. Es nahmen etwa 25 Familien daran teil. Jung und Alt hatten großen Spaß beim Aufsammeln der Kartoffeln, Am Kartoffellauf und Sack hüpfen. Das Braten der Kartoffeln im Kartoffelfeuer mit anschließendem Verzehr begeistere vor allem die Kinder.

Gartenbauverein Windsfeld

Angebot wurde voller Freude angenommen und die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Sache (Foto unten). Mit viel Kreativität entstanden ganz tolle Tabletts. Jedes ist garantiert ein Einzelstück, das die Kinder am Ende der Aktion mit nach Hause nehmen konnten. Egal ob Groß oder Klein, jeder hatte seinen Spaß, sodass die Zeit viel zu schnell verging. Zum Abschluss wurde dann noch gemeinsam gegrillt. Unser Bild zeigt einen Teil der Kinder mit Vorsitzender Sandra Auinger (im Hintergrund) sowie Vorstandsmitglied Tanja Funk (rechts). Foto: Durst

*

Große Resonanz fand die Idee des **Gartenbauvereins Windsfeld**, im Rahmen des Dittenheimer **Ferienprogramms** ein Holztablett mit Mosaiksteinen selber zu gestalten. Vorsitzende Sandra Auinger konnte mit ihrer Vorstandschaft 30 Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis zwölf Jahren aus Dittenheim, Sammenheim, Sausenhofen und Windsfeld bei sommerlichem Bilderbuchwetter im Windsfelder Schulgarten begrüßen. Das

Obst- und Gartenbauverein Weißenburg

Zur ersten Gartenstunde hatten wir neben Gartenfreunde auch Kinder und Jugendliche geladen. Anlage eines Hochbeetes – Kartoffel legen fand am 20.05.2016 statt.
Die zweite Gartenstunde - Hochbeet-Bepflanzung wurde am 28.05.2016 durchgeführt

Hier dazu der Bericht aus dem Weißenburger Tagblatt:.

WEISSENBURG –WAS GIBT ES BEIM GARTELN ZU BEACHTEN? **-**

Der Obst- und Gartenbauverein Weißenburg hat eine Gartenstunde eingerichtet, bei der interessierten Bürgern und vor allem Kindern; der Umgang mit Pflanzen und Gemüseanbau näher gebracht werden soll. Am Betriebsgelände der Firma Kojan fand nun der Auftakttermin statt, wo den Interessenten der Aufbau eines Hochbeetes demonstriert wurde. und das Legen von Kartoffeln unter reger Beteiligung der zahlreichen Kinder erledigt wurde. Eine gute Woche später wurde dann das Hochbeet unter der Anleitung des 1. Vorsitzenden, Michael Gerstner, und des OGV-Mitglieds Werner Kojan individuell bepflanzt, wobei man besonderes Augenmerk auf die Kombination mit Kräutern und krankheitshemmenden Begleitpflanzen legte. Der Gartenbauverein wird die Termine für weitere Betreuungs-, Pflege- und Ernteaktionen im Weißenburger Tagblatt bekannt geben. So hofft man, für die Bevölkerung ein attraktives Angebot zu bieten, um sich Einblick in den Gemüseanbau und dessen pflege zu verschaffen.
Foto; OGV Weißenburg

Kreisverband Aktionen im Bereich Nachwuchsarbeit.

Alljährlich zur Obsterntezeit sammelt unser Kreisverbandskassier Rainer Kehrstephan mit seiner Familie, Kindern und einigen Vereinshelfern Obst um dieses dann zu den bekannten „Hesselberger“ Produkten verarbeiten zu lassen. Zudem geht er in einen Kindergarten um dort den Kindern zu zeigen wie aus dem eigenen Garten geerntete Äpfel und Birnen zu leckerem Saft gemacht werden kann. Sie erlebten wie das Obst zerkleinert wird und duften dann mithelfen den Saft pressen. Natürlich schmeckte dieser Saft viel besser als der im Supermarkt gekaufte. Die Kinder im Kindergarten Theilenhofen hatten richtig Spaß an dieser Aktion

Kirschhoffest in Kalbensteinberg am 3. Juli 2016

Der Kreisjugendbeauftragte nimmt bei diversen Vereinsfesten stets die Gelegenheit war auf die Nachwuchsarbeit Seitens des Kreisverbandes Weißenburg/Gunzenhausen aufmerksam zu machen. Im Angebot waren Literatur und Merkblätter vom Landesverband. Der auszuleihende Naturerlebniskoffer wird stets begutachtet. Für Kinder hat er immer etwas besonderes dabei. Mal ein Rätsel, ein Quiz oder ein Anschauungsobjekt. Hier konnten sie sich an einem Glücksrad versuchen und durften dann am Preistisch sich etwas aussuchen.

Ferienprogramm – Aktion am 30.7.2016

In diesem Jahr hier das Motto: ***Kinder und*** **Jugendliche wandern auf den Spuren der Römer**.

Dazu hatte der Kreisverband zum Römererlebnispfad nach Burgsalach den Nachwuchs seiner Kreisvereine eingeladen. 21 Erwachsen als Begleitpersonen, 43 Kinder und Jugendliche trafen sich schließlich am „Barbaricum“ in Burgsalach und wurden dort vom Kreisjugendbeauftragten Franz Hoffmann sowie vom Führungsteam Herrn und Frau Heckel sowie Fr. Eckel herzlich begrüßt. Da es an diesem Tag sehr heiß war, sah das Führungsteam von einer Wanderung ab und hatten dafür unter schattigen Bäumen am nahegelegen Sportgelände Stationen aufgebaut. Aufgeteilt in drei Gruppen und einbezogen ins Programm erfuhren die Teilnehmer in einer jeweils 35 minütigen Präsentation sehr viel über die Römer. So beschilderte Herr Heckel ausführlich z.B. das Soldatenleben der Römer, wie sie jagten, schrieben, Feuer machten oder sich kleideten. Frau Heckel ging auf die Lebensweise der Römer ein. Wie und mit was sie sich ernährten, oder wie ihre Körperpflege aussah und was sie dazu benutzen. Seiner Zeit gab es zum Essen, was die Natur ihnen anbot, bzw. zur Körperpflege wurden wohlriechende Öle aus reinen Naturprodukten selbst hergestellt. Kostproben zum Essen und zur Körperpflege wurden von den Kindern genossen. Interessant für sie war auch, wie die Römer auf der Toilette mit verschieden Spielen sich die Zeit vertrieben

und dabei so manch Geschäftliches abgeschlossen wurde und wie die Körperpflege nach einem Toilettengang erfolgte.
Frau Eckel widmete sich dem Thema der Freizeitgestaltung. Sie zeigte mit welchen einfachen Dingen nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene damals spielten. Ob mit Steinen, Nüssen oder aus Stoffen gefertigte Wurfgegenstände, alles wurde von den Kindern mit ihren Begleitpersonen begeistert ausprobiert. Letztlich probierten sich noch vergeblich einige Kinder mit verschiedenen Steinen in der Kunst des Feuermachens. Nach dieser Einführung ins Leben der Römer, führte Herr Martin Heckel die Teilnehmer ein Stück entlang des Weltkulturerbes Limes zu einem Römerturm. Als letzteres fuhren alle Teilnehmer mit dem Auto noch zum Kastell „Burgus“. Zum Abschluss der Ferienprogramm-Aktion gab es noch für alle Teilnehmer, Süßigkeiten, warme Wiener und ein Getränk . Viele Teilnehmer nutzen noch eine Weile zum gegenseitigen Gesprächsaustausch.

Seminare des Bezirksverbandes Mittelfranken für Nachwuchsbeauftragte in den Vereinen

Am 8. Juli 2016 in Georgensgmünd: Einweisung - Wasserkiste

Wasser hautnah erleben

Umweltamt spendiert „Kisten“ für Nachwuchsschulung

GUNZENHAUSEN – Die bayerischen Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege erhielten vom Bayerischen Landesamt für Umwelt eine „Wasserkiste“ für die Nachwuchsarbeit. Nachdem eine Anleitung dafür noch nicht existiert, lud der Bezirk Mittelfranken unter der Leitung des Bezirksjugendwartes Alexander Hagen die sieben Kreisjugendwarte und weitere Interessierte zu einer Einweisung nach Georgensgmünd ein.

Hagen besprach mit den 17 Teilnehmern zunächst rechtliche Aspekte. Um einer Anzeige wegen Wildfischens zu entgehen, müssten die nötigen Genehmigungen bereits im Vorfeld eingeholt werden. Anschließend erklärte Hagen die Utensilien aus der 17-teiligen Wasserkiste und deren richtige Aufbewahrung. Von Stethoskopen über Siebe, Thermometer, Becherlupen und Teststreifen ist der Inhalt dazu geeignet, den Kindern und Jugendlichen in den Ortsvereinen ein „Erlebnis am Wasser“ zu ermöglichen. Sie können beispielsweise hören, wie Wasser in einem Baum fließt, lernen den Wasserkreislauf und wie die Wasserqualität untersucht wird. Außerdem können sie Tiere des Wassers betrachten und mit Hilfe einer Schautafel genauer bestimmen.

Nach der theoretischen Einweisung konnten sich die Teilnehmer in der Praxis üben und die Wasserkisten ausprobieren. Kreisjugendwart Franz Hoffmann gab am Ende bekannt, dass zur Wasserkiste in Kürze die „Handreichung – Erlebnis Wasser“ hinzukommen soll. Alle bayerischen Gartenbauvereine, und darüber hinaus auch andere Vereine oder Organisationen, können sich für ihre Nachwuchsarbeit die Wasserkiste beim zuständigen Kreisjugendwart ausleihen. Im Kreisverband Weißenburg/Gunzenhausen kommt nach Absprache auch der Kreisjugendbeauftragte Franz Hoffmann zu einer Aktion mit den Kindern und Jugendlichen.

Kreisjungendwart Franz Hoffmann und Bezirksjugendwart Alexander Hagen erklären den Kreisjugendwarten die Wasserkisten. Foto: Hoffmann

Workshop für Jugendwarte im Bezirksverband Mittelfranken am 27.2.2016 in Windsfeld

Interesse an Natur wecken

Wie Gartenbauvereine mit Erfolg Jugendarbeit betreiben

WINDSFELD – Mit 26 Nachwuchsbeauftragten aus den Ortsvereinen führte der Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege ein informatives Seminar mit Workshop im Windsfelder „Moarhof" durch. Allein der Kreisverband Weißenburg-Gunzenhausen stellte 13 Teilnehmer. Bereichert wurde der Tag durch Thomas Janscheck und Martina Widuch, zwei exzellente Referenten, die seit vielen Jahren Nachwuchsarbeit betreiben.

Die Teilnehmer des Seminars vor der Kulisse des Windsfelder Storchennests und des Kirchturms. Foto: Hoffmann

Bezirksvorsitzender Gerhard Durst (Windsfeld) und Bezirksjugendwart Alexander Hagen (Georgensgmünd) richteten an die Teilnehmer die Frage: „Wie schaffen wir es, Kinder und Jugendliche für unsere Gartenbauvereine zu gewinnen? Vielleicht finden wir heute dazu einen Ansatz oder Weg", so der Wunsch. Zudem sei es wichtig, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an Natur und Umwelt zu wecken, „denn was sie kennen, das schätzen und schützen sie auch".

Thomas Janscheck, ein aus Wolnzach stammender Diplom-Landwirtschaftsgärtner ist seit über 15 Jahren in der Naturpädagogik und dort vorwiegend im Nachwuchsbereich ehrenamtlich tätig. Es müsse gelingen, vom „Rollator-Club" weg zu jüngeren Mitgliedern zu gelangen, und das finge bereits im Kindergartenalter an. Mit ganz einfachen Mitteln wie einer Weltkarte sei den Kindern mit Geschichten zu vermitteln wo Lebensmittel wie Tomate, Kartoffel, Gurke, Karotte, Zitrusfrüchte oder die Vanille fürs Eis herkommen oder wo die Korkeiche wächst. Zudem solle mit den Kindern über den Sinn des Gartelns diskutiert werden, denn dann schätzten sie eher die eigens angebauten Produkte. Auch bei der Gestaltung von Gruppenstunden sollte der Nachwuchs eingebunden werden.

Allgemein könne man sagen, dass Garten und Natur einen hohen Stellenwert bei der Jugend haben. Leider habe nicht mal eine Schule für die Gartenpädagogik den erforderlichen Raum, und es hänge alles, wie auch in einem Verein, von den zur Verfügung stehenden Personen ab. Janscheck riet dazu, mit Kindern und Jugendgruppen einen speziellen Ersthelferkurs abzuhalten, um für Notfälle bei Gruppenstunden gerüstet zu sein. Er stellte zudem fest, dass Matsch und Musik, Lieder singen mit Eltern und Großeltern stets eine Bereicherung seien und der Nachwuchs sich durchaus auch für Kräuterpädagogik interessiere. Kinder sollten zudem an Elementares, wie zum Beispiel das Schnitzen von Pikierstäben aus Haselstöcken, herangeführt werden.

Auch in den Kindergärten könnten sich Gartenbauvereine in vielfältiger Art einbringen. Das Gartenjahr biete eine Vielzahl von Möglichkeiten und Anregungen. Die Voraussetzung sei allerdings, dass sich dazu ehrenamtliche Personen am besten mit der Juleika-Ausbildung zur Verfügung stellen. Dazu sollten die Vereine entsprechend die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, denn „kein Verein nagt am Hungertuch", so der Referent. Zudem dürfe es nicht sein, dass ein Nachwuchsbetreuer der Depp ist, wenn irgendwann mal etwas schiefläuft. Daher sei für ihn und besonders für die Nachwuchsarbeit ein zur Verfügung stehender Rechtsberater sehr wichtig.

Für die Gruppenstunden zeigte Janscheck den Seminarteilnehmern einige interessante Spiele und gab Anregungen zu gärtnerischen Möglichkeiten. Zu guter Letzt erläuterte er, welche Möglichkeiten der Kreis- und Landesverband für die Nachwuchsbetreuung anbietet. Beim Landesverband stehe ausreichendes Informationsmaterial zur Verfügung. Ein Grundlagenseminar „Aus der Apotheke Gottes" werde für Jugendleiter angeboten. Einige Bezirksverbände böten Jugendleiterstammtische an. Das Internet biete für Gartenbau-Nachwuchsbetreuer eine Vielzahl von Möglichkeiten der Information an und zudem würden die jeweiligen Kreisjugendbeauftragten gerne unterstützend tätig sein. Janscheck schloss sein kurzweiliges Referat mit den Worten: „Lasst Euch von Nackenschlägen nicht entmutigen, denn ihr bekommt von den Kindern und Jugendlichen unglaublich viel positives Feedback."

Martina Widuch, Diplom-Biologin, Naturpädagogin und Umweltbildungsreferentin beim LBV in Muhr am See, stellte den Teilnehmern das vielseitige Angebot der Umweltstation vor. Der LBV sei nicht nur für Vogelschutz, Bienen usw. da, sondern blicke über den Tellerrand hinaus. Hier beginne die Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht erst in der Natur.

Neben Führungen für Groß und Klein biete der LBV Literatur und Material zum Kauf wie auch zum Ausleihen an. Ein Renner seien etwa der Naturerlebniskoffer, den auch der Kreisverband besitzt, der Biber- und Storchenrucksack sowie Teamspiele. Am Altmühlsee ist bei Kindern und Jugendlichen das Geocaching sehr beliebt. Die Führungen auf der Vogelinsel seien stets ein besonderes Erlebnis für den Nachwuchs. Abschließend zeigte Widuch den Teilnehmern vor den Augen der Windsfelder Störche noch Outdoor-Spiele, die den Teamgeist und die Gruppendynamik fördern.

Nach dem Mittagsessen stand der Workshop auf der Tagesordnung. Hier wollte Bezirksjugendwart Hagen mit seinen Kreisjugendwarten wissen, was sich die Vereins-Nachwuchsbetreuer von ihnen und den Verbandsorganen wünschen. Auch Themen und Ziele für Seminare für Nachwuchsbetreuer wurden abgefragt. Aus den fünf gebildeten Gruppen kamen viele Anregungen, etwa zu interessanten Aktionen, Fördermitteln und mehrmaligen Treffen. Es gilt nun, bei dieser Sammlung Prioritäten zu setzen. Abschließend dankte Bezirksvorsitzender Durst seinem Bezirksjugendwart Hagen und Kreisjugendwart Franz Hoffmann für die hervorragende Durchführung des Seminars. *fh*

Natur und Umwelt
Mensch
Gruppe und Verein

Bezirks-Jugendwarte-Seminar am 17.9.2016 im Haus am Habsberg /Neumarkt

Wertvolle Tipps für die Nachwuchsarbeit

Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege lud die Betreuer zu einem Seminar nach Neumarkt ein

GUNZENHAUSEN – Erneut hatte der Bezirksverband für Gartenbau und Landespflege seine Nachwuchsbetreuer zu einem Seminar eingeladen. Bereits vor zehn Jahren besuchten sie die Umweltbildungseinrichtung im Haus am Habsberg bei Neumarkt in der Oberpfalz und wurden dort auch dieses Mal wieder bestens betreut.

Trotz regnerischem Wetter erlebten die 19 Teilnehmer aus vier Kreisverbänden einen informationsreichen Tag, der ihnen für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten mit Kindern und Jugendlichen in den Vereinen von Nutzen sein wird. Dafür hatten Bezirksjugendwart Alexander Hagen und sein Schriftführer Franz Hoffmann mit der Unterstützung der Umweltstation einen abwechslungsreichen Tagesablauf zusammengestellt.

Bei der Begrüßung freute sich der Bezirksvorsitzende Gerhard Durst, dass, trotz der Entfernung zur mittelfränkischen Heimat, die Beteiligung so groß sei. Zudem hob er hervor, wie wichtig das Engagement in der Nachwuchsarbeit beim gesamten Verband sei und auf der Agenda ganz oben stehe und zollte den Seminarteilnehmern dafür seine Anerkennung.

Werner Thumann, Leiter der Umwelteinrichtung und Landesjugendwart beim Bayerischen Landesverband, stellte die Einrichtung und deren Angebot für den Nachwuchsbereich vor. In der digitalen Zeit sei es wichtig, einen Gegenpol zu finden, da vor allem im Großstadtbereich den Kindern der Zugang zur Natur und der Bezug zu einer gesunden Ernährung aus dem eigenem Garten fehle. Gemüse und Obst liefere ja der Supermarkt um die Ecke. Zudem sei in der Nachwuchsarbeit nicht das Alter der Betreuungsperson entscheidend, sondern eine gesunde, generationenübergreifende Mischung.

In einem landesweiten Wettbewerb für Kinder- und Jugendliche stellt der Landesverband 2018 das Streuobst und den Obstbaum in den Mittelpunkt. Durst wünschte sich, dass sich bayernweit alle gemeldeten Jugendgruppen beteiligen. Dr. Lutz Popp, Hauptverantwortlicher für den Kinder- und Jugendbereich in der Landesverbandsgeschäftsstelle, erklärte die Dienstleistungen und Angebote des Verbandes. Über Merkblätter, Bücher, Bilderserien, Referenten-Verzeichnis und Floriseiten bis hin zu Links anderer Anbieter zur Kinder- und Jugendarbeit, ist die Auswahl unerschöpflich und breit gefächert. Der Verein erhalte mit der Jahrespost einen neuen „Leitfaden für die Jugendarbeit".

Viele Anregungen und Tipps erhielten die Nachwuchsbetreuer beim Seminar im Haus am Habsberg für ihre Arbeit in den Gartenbauvereinen. Foto: Hoffmann

Selbermachen ist der Hit

Popp gab zudem bekannt, dass der LV versuche, für den Beitritt zum Kreisjugendring eine bayernweite Anerkennung zu erreichen. Er erzählte vom erfolgreichen Mitwirken an Ganztagsschulen, Schulgärten und der engen Kooperation mit der Baywa-Stiftung.

Nach dem theoretischen Teil war mit Erlebnispädagogik und Mikrogärtnern die Praxis angesagt. Zunächst wurden mit Elisabeth Altmann, einer ausgebildeten Fachkraft für nachhaltige Entwicklung, einige Spiele zum Bereich „Teambildung" gespielt. Nebenbei erläuterte Altmann die Ziele der Erlebnispädagogik sowie Prinzipien und Methoden. Gerade bei Spielen mit Kindern werde eine gute Entwicklung in der Teambildung gefördert.

Katja Schuman, eine ausgebildete Lehramtsassessorin und im Landratsamt Neumarkt zuständig für das Haus am Habsberg, brachte aus ihrem vielseitigen Angebot das Thema „Mikrogärtnern" auf und zeigte, was man in diesem Bereich mit Kindern alles machen kann. Sie gab wertvolle Tipps, wie man mit Kindern Kräuter sammelt und sie mit ihnen zusammen zu leckeren Gerichten und Tees verarbeitet. In der Gruppe selbst gemachte Schokominze oder Kräuterquarkbrote seien bei Kindern immer beliebt. Wichtig sei bei solchen Aktionen auch, zu jeder Zeit die Verhaltensregeln zu beachten und abschließend gemeinsam aufzuräumen.

Ein Renner beim Nachwuchs sei stets, etwas selbst zu basteln, anzupflanzen, auszusäen und zum Schluss auch mit nach Hause nehmen zu dürfen. Ideal dafür sei ein selbstgebastelter Kressehäuschen oder eine Tetraverpackung für eine Bepflanzung, was auch die Seminarteilnehmer gleich selbst ausprobieren durften. Sichtlich Spaß hatten sie auch, trotz des Dauerregens, als sie beim Blinde-Kuh-Spiel den Bauerngarten nach Duftpflanzen und Kräutern erkunden durften.

Stellvertretend für alle Kreisjugendwarte dankte Schriftführer Franz Hoffmann allen, die zu diesem erlebnisreichen und informativen Seminar beigetragen haben. Er forderte alle Teilnehmer auf, das Angebot des Landesverbands zu nutzen und auch auf die Erfahrung der Mitglieder vom Verband bis hin zur Kreisebene zuzugreifen. „Dafür sind wir für euch da", so Hoffmann.

Nach Kaffee und Kuchen sowie einigen Gesprächen machten sich die Seminarteilnehmer aus den Kreisen Ansbach, Nürnberger Land, Roth und Weißenburg-Gunzenhausen mit guten Eindrücken und viel Tatendrang wieder auf in ihre Heimatorte.

FRANZ HOFFMANN

Jeder Kreisverband in Bayern hat Mitte des Jahres eine sogenannte Wasserkiste erhalten, mit welcher Kinder und Jugendliche das Leben in und an Gewässern aktiv erleben können.
Die Kiste kann bei allen Kreisjugendwarten von den Vereinen ausgeliehen werden.

Wir sagen dem Landesverband und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt herzlichen Dank für diese Aktion!

Hinweis: *Im Bezirksverband Mittelfranken treffen sich die Kreisjugendwarte jeweils jährlich zwei Mal zu einem Gedanken- und Meinungsaustausch.*

Kreisjugendbeauftragter
Franz Hoffmann